

10. Mai am Kuhstall in gemischtem Wald 1 ♀.  
 11. Mai Schreckenstein unter *Quercus*-Laub 3 j. ♀, 2 jüngere Larven, im Elbtal bei Aussig 15 ♀, davon 4 frisch gehäutet und mit ausgestülpten Vulven, 4 j. ♂ 18—19 mm, deren 2. Beinpaar schon kräftige Fortsätze erkennen läßt. (Kein entwickeltes ♂.)  
 9. Juli Moosleite bei Regen 1 j. ♀, 1 j. ♂.  
 17. Juli Kreischa 1 j. ♀, 1 j. ♂.  
 20. August bei Rathen unter faulenden Gräsern 1 ♀.  
 21. August Polenztal 1 j. ♀.  
 5. September Moosleite 1 ♂, 1 j. ♂, 3 ♀, 1 j. ♀. ♂ 24 mm, 93 Beinpaare. Außer dem ♂ sind alle hellrückig. 6. September Weesenstein 3 ♀.  
 10. September im gemischtem Wald des Rödertales auf Silur 1 ♂, 1 j. ♂, 3 ♀, 1 j. ♀. ♂ 23 $\frac{1}{3}$  mm, 87 Beinpaare, 2 Endsegmente (1 ♂, 1 ♀ sind hellrückig).  
 8. September Geisingberg eine jüngere Larve, 1 j. ♀ frisch gehäutet, 1 ♂ 24 $\frac{1}{2}$  mm, 85 Beinpaare.  
 12. September Geisingberg 3 ♂, 7 ♀, 4 Halbwüchsige, eins gehäutet.  
 14. Oktober Weesenstein unter Laub von *Carpinus* und *Tilia* 3 ♂, 1 ♀. ♀ 32 mm, 93 Beinpaare. ♂ 25 $\frac{1}{2}$ —26 mm, 89 Beinpaare.  
 17. Oktober Moosleite 2 ♀. 27. Oktober Tharandt, Laubwald 1 ♂, 2 ♀.  
 In den Monaten Juni, Juli, August wurde mithin kein entwickeltes ♂ beobachtet.

34. *Cylindroiulus occultus* C. Koch (= *Cyl. coeruleans* Nemeč).

Aus Sachsen nicht bekannt geworden.

17. August im Elbtal bei Aussig in Basaltgeröll, in Humus-Gekrümel dazwischen und an faulenden Gräsern. Grauweiß bis graubraun, mit schwarzen Drüsenflecken. 14 ♀, 4 j., 3 ♂.

♀ 13 mm mit 89 Beinpaaren, 3 beinlosen Endsegmenten.

♂ 10 $\frac{1}{2}$  mm mit 81 Beinpaaren, 3 beinlosen Endsegmenten.

35. *Cylindroiulus londinensis* Leach. var. *saxonicus* Verh.

Im Loschwitz-Pillnitzer Granitgebiet nach meinen Beobachtungen innerhalb Sachsens am stärksten vertreten, also in Schluchten mit leichtem, vorwiegend von Granitsand durchsetztem Boden. Hierdurch ergibt sich ein Gegensatz zu den übrigen bisherigen Beobachtungen, wonach *londinensis* schweren lehmigen Boden oder kalkreiche Gesteine bevorzugt. Diese Granitgebietfunde zeichnen sich aber alle insofern aus, als sie geschützt, sonnig und zugleich feucht gelegen sind, im Bereich von Laubwald oder reichlichem Gestrüpp oder in dessen nächster Nachbarschaft.

7. Juni 3 ♀. 15. Juni 5 ♂, 4 ♀, 1 j. ♀, 3 j. ♂. ♀ 31—31 $\frac{1}{2}$  mm, 79 Beinpaare, j. ♂ 12 mm, 53 Beinpaare, ♂ 24 mm, 73 Beinpaare, ♂ 25 mm, 71 Beinpaare.

27. Juni 1 ♀ 31 $\frac{1}{2}$  mm, 83 Beinpaare, 1 j. ♂ 17 mm, 63 Beinpaare viel heller als die Erwachsenen.

12. Juli 3 ♂, 2 ♀. 15. Juli 1 j. ♂ 19 mm, 65 Beinpaare. 5. August 1 j.

5. September 2 ♀ mit bräunlichem Kollum.

6. Oktober 1 j. ♂ 18 mm. 17. Oktober 1 ♀, 1 j. ♀.

Im Bereich der Kalkformationen sah ich nur wenige Stücke, nämlich: